

Fasnet 2009

Präsident	Franz Josef Speth
Stellvertreter	Andreas Großhardt
Narrenvater	Philipp Großhardt
Narrenmutter	Andreas Großhardt
Schriftführer	Alfred Boonekamp
Säckelmeister	Uwe Poisel
Narrenpolizist	Franz Josef Zündel
Chronist	Holger Kleinstück
Elferräte	Christoph Birkenmayer
	Willi Gleichauf
	Helmut Halbhuber
	Roland Kornetzky
	Andreas Maier
	Wolfgang Maier
	Alfred Veit
	Arnold Willibald
Ehrenpräsidenten	Norbert Erens
	Klaus Scheitler
Ehrennarrenvater	Klaus Puschke
	Fritz Stefan
Ehrennarrenpolizist	Heiner Beil
Ehrenelfer	Alois Dölger
	Georg Ehninger
	Siegfried Gumberger
	Hubert Joos
	Hans Häusler
	Josef Scherer

Oberuhldinger Fasnet 2009

Bunte Narrenschau

Samstag, 14.2., 19.30 Uhr
In der Lichtenberghalle

Telefonischer Kartenvorverkauf nicht vor
Samstag 7.2., 10 Uhr, Tel.: 07556/8982

Umzug mit Narrenbaumstellen

Donnerstag, 19.2., 14 Uhr
Aachstraße / Marktplatz

Hemdglonkerumzug

Donnerstag, 19.2., 19 Uhr
Ab Marktplatz, anschließend
Hemdglonkerdisco in der
Lichtenberghalle

Kinderumzug / Kinderball

Freitag, 20.2., 14 Uhr
Start des Kinderumzugs zur
Lichtenberghalle am Marktplatz,
mit Musik

Gemeinschaftsumzug

Sonntag, 22.2., 14 Uhr
In Mühlhofen

Närrischer Frühschoppen

Montag, 23.2., 9 Uhr
Im Uhdinger Hof

Narrenmarkt

Montag, 23.2., 14 Uhr
Marktplatz,
Motto: „Auf der Baustelle“

Frauenkaffee

Dienstag, 24.2., 14 Uhr
Im Uhdinger Hof

Narrenbaumfällen

Dienstag, 24.2., 18 Uhr
Marktplatz, anschließend
„Jugenddisco“ im Uhdinger Hof

Funken

Sonntag, 1.3., 19 Uhr
Bahndamm beim Hofgut Möking



Unsere diesjährige Fasnet steht ganz im Zeichen unserer Hexen, die am 23.01.09 ihr 60-jähriges Bestehen feiern, und unserer Zimmermannsgilde, die ein paar Tage zuvor - am 14.1.09 - ihren 40. Geburtstag feiern. Aber auch sonst ist viel geplant: Wir nehmen an sechs Umzügen in der näheren und weiteren Umgebung teil, die Streibehexen zusätzlich an einem Nachtumzug. Selbstverständlich erwarten wir auch wieder viel von unserer Dorffasnet.

Es isch was los im Dorf!

Fasner 2009 mit Jubiläen und zahlreichen Umzugsteilnahmen

Die Mitgliederversammlung am 11.11. im „Uhdinger Hof“ erbrachte einen gut gefüllten Fasnetskalender, der neben der örtlichen Fasnet mit Rahmenprogramm und 2 Zunftjubiläen auch zahlreiche Umzüge in die nähere und fernere Umgebung vorsieht. Nachstehend die wichtigsten Daten und Termine:

Samstag, 14.01.2009	Jubiläumsabend der Zimmermannsgilde in der Lichtenberghalle
Freitag, 23.01.2009	Jubiläumsabend der Streibehexen mit Nachtumzug und anschl. Party in der Lichtenberghalle

Externe Umzugsteilnahmen:

Samstag, 10.01.2009, 15.30 Uhr	Dämmerumzug in Untersiggingen
Freitag, 16.01.2009, 19.33 Uhr	9. Nachtumzug in Beuren
Sonntag, 25.01.2009, 13.30 Uhr	Narrensprung in Baidt
Samstag, 31.01.2009, 19.30 Uhr	Nachtumzug in Owingen
Sonntag, 01.02.2009, 13.30 Uhr	Jubiläumsumzug in Mühlhofen
Sonntag, 08.02.2009, 13.00 Uhr	ANR-Freundschaftstreffen in Neufrach
Freitag, 13.02.2009, 19.00 Uhr	Nachtumzug in Seelfingen, Teilnahme Streibehexen

Rosementig: Motto des Narrenmarktes ist „Auf der Baustelle“

Änderungen in der örtlichen Fasnet:

- Beginn der Narrenschaue 19.30 Uhr**
- Fasnetsbeerdigung am Dienstag beim „Narreloch“, Marktplatz, 18 Uhr**
- Fasnetsdienstag, anschl. 19 Uhr Disco im „Uhdinger Hof“**

Es wird also „Hoorig“ – vielleicht aber auch „Borschtig“!

Olympiade mit Nageln, Sägen und Kärrelerennen

Zimmermannsgilde Oberuhldingen feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit großem Zimmermannstreffen in der Lichtenberghalle



Das „Kärrelerennen“ war der Höhepunkt bei der Zimmermannenolympiade im Rahmen des Zimmermannstreffens in Oberuhldingen. BILDER: KLEINSTÜCK

Das Zimmermannstreffen mit großem Zimmermannstreffen in der Lichtenberghalle

den Transport und das Auf-
stellen des Narrenbaums am
vielen Gaudi „Dunschittig“ beherr-
schend, sondern auch ein Fest mit ganz
hat die Zimmermannsgilde der Nar-
ren, anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens
in der Lichtenberghalle unter Beweis
gestellt. Nachdem Zunftmeister Klaus
Braun und Narrenpräsident Franz-Jo-
set Speth den Festabend eröffnet hat,
Lamm nicht nehmen, neben Geburts-
tagsgrüßen einen gefüllten Umarmungs-
zur Kameradschaftspflege zu überge-
ben. Eingeladen hatten die Zimmer-
mannsgilden aus der Gruppe der Zimmer-
wie Bermatingen, Daisendorf, Heil-
genberg, Meersburg, Mimmehausen,
Mühlhofen und Stetten. Als Über-

raschungsgäste erwiesen sich die Mu-
siker der Schalmengruppe Lauter-
ach aus Österreich, die mit ihren fetzi-
gen Klängen das Publikum erfreute.
Dieses hatte großen Spaß an einer
Zimmermannenolympiade, die nicht
nur die Disziplinen Sägen und Nägel
beinhaltete, sondern auch ein Kärrele-
rennen, bei dem eine Schubkarre über
einen Hindernisparcours zu beför-
dern war. Außer Konkurrenz über-
spielte sich die Gruppe der NGO auf
Gäste aus Lauterach, die mit ihren
auf, so dass zu keiner Zeit Trägheit auf-
kam. „Sunshine Duo“ zum Tanz
Gaudi mit hohem Unterhaltungswert,
an die die Zimmermannsgilde sicher
noch lange denken wird.

HOLGER KLEINSTÜCK

@ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder



Auch die Rebmännle der NGO hatten sichtlich ihren Spaß.

SÜDKURIER, 20.01.09

40 Jahre Zimmermannsgilde

14. 01. 09



Klaus Braun

F.J. Speth

Mit einem richtigen tollen Fest haben unsere Zimmerleute ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Zunftmeister Klaus Braun und unser Präse F.J. Speth eröffneten den Festabend, der sich zu einer gelungenen Jubiläumsfeier entwickeln sollte. Bürgermeister Edgar Lamm übergab einen Umschlag zur Kameradschaftspflege. Ein geladen waren ausschließlich befreundete Zimmermannsgilden aus der unmittelbaren Region: Daisendorf, Bermatingen, Heiligenberg, Meersburg, Mimmehausen, Mühlhofen und Stetten. Unsere Gilde hatte eine bunte Zimmermannsolympiade mit den drei Disziplinen Sägen, Nageln und Kärrelerennen (Parcours mit der Schubkarre) vorbereitet. Je eine zweiköpfige Mannschaft musste ausgewählt werden, die Stoppuhr bestimmte die Rennliste. In den Pausen spielte immer wieder das „Sunshine Duo“ auf, sodass der Abend zu einer kurzweiligen Gaudi mit hohem Unterhaltungswert wurde. Es hat uns allen wirklich viel Spaß gemacht!



Die
Begrüßungszeremonie



Große
Befeihterung
beim Wett-
sägen:
Roland Nipp
und
Hubert Wagner



Auch
Bürgermeister
Edgar Lamm
und seine
Frau haben
sich die
Ehre.



Das Wettzapeln ntied auf große Resonanz,
hier unsere beiden "F.J." (Speth und Zündel)
Viel Spaß war auch beim "Kärrelerennen",
bei dem ein mit einer Person beladener Schuskarre
über einen bestimmten Parcours gesteuert werden



musste. Links Ex-Präse
Helmut Halbhuber mit
unserem Präse, unten
unsere Kärrelertern
Andreas + Philipp Großhardt
mit zwei Laubengipflern.



Streibehexen der Narrengesellschaft Oberuhldingen feiern mit Nachtmzug und einer Riesenparty

Seit 60 Jahren treiben sie ihr Unwesen

Fest in ihrer Hand hatten am Freitagabend die „Streibehexen“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO) den größten Ortsteil der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen. Sie feierten friedvoll mit einem Nachtmzug und einer Party ihren 60. Geburtstag in der Lichtenberghalle bis in die frühen Morgenstunden. Zuvor hatte ein Zunftmeisterempfang für den Auftakt der närrischen Feierlichkeiten gesorgt.

VON
HOLGER KLEINSTÜCK

Uhldingen-Mühlhofen – Durchflochten von mehreren Musikkapellen in würdigen Uniformen zog das farbige Kaleidoskop von Hässträgern 20 verschiedener befreundeter Narrenvereine durch die Straßen Oberuhldingens. Teilweise zuckende bengalische Feuer, gespenstische Beleuchtung und passende Musik: Ob „Hoorig, Hoorig“ oder „Hugelo-Ho“, ob „Guggebichler-He gugg Gugg“, „Miau, Miau“ oder natürlich „Narri-Narro“, wie es im fastnächtlichen Dialektgemisch erklang, an Stimmung fehlte es wahrhaftig nicht beim Nachtmzug. Hubert Wagner, mit einer fünfjährigen Unterbrechung seit 18 Jahren Hexenmeister der Zunft, informierte die Zuschauer, wer alles beim Umzug mitmische. Von den Geburtstagshexen hatten sich indes nur wenige mit auf dem Weg bis zur Lichtenberghalle gemacht, aber nicht des stürmischen Wetters wegen, sondern auf Grund der vielen Arbeit, die in der Halle anstand, damit die Gäste sich bei der Party nicht beklagen müssten. Denn kaum war der Umzug beendet, versetzten Narren jeden Alters die Lichtenberghalle in einen Zustand, den man gemeinhin als brechend voll bezeichnet.



Die „Streibehexen“ in Uhldingen-Mühlhofen feierten mit einem Nachtmzug und einer Party ihr 60-jähriges Bestehen. Mit rund 100 Mitgliedern sind sie die zahlenmäßig größte Untergruppe der Narrengesellschaft Oberuhldingen.

BILDER: KLEINSTÜCK

Beim zuvor veranstalteten Zunftmeisterempfang hatte nicht nur Hubert Wagner in seinen einleitenden Worten die Gründungszeit der „Streibehexen“ vor 60 Jahren kurz in Erinnerung gerufen, sondern auch Bürgermeister Edgar Lamm wies darauf hin, dass seinerzeit die Hexen im Mauracher Loch die Hexen mit schaurigen Masken die Fischer und Bauern verärgert hätten. Der Rathauschef verglich die Geburtstagsnarren mit dem Gemeinderat, demzufolge die Hexenzunft lediglich in der fünften Jahreszeit, das Ratsgremium aber zu allen anderen vier Jahreszeiten Schabernack betriebe. Im Übrigen zeigte sich der Schultes „ein bisschen neidisch“

gegenüber Wagner, lägen die Hexen ihrem Meister doch stets zu Füßen. Im Eifer des Gefechts hatte Wagner vergessen, Kurt Wörner, Oberzunftmeister der Region Bodensee des Alemannischen Narrenringes, zu begrüßen. Der sei ihm vor lauter hochkarätigen Gästen inmitten von Bürgermeistern, Präsidenten und Narreneltern einfach untergegangen. „Mensch Kurt, ich begrüße dich nicht wegen deiner Körperlichkeit, sondern der geistigen Größe wegen“, sagte er noch rechtzeitig in Richtung Wörner, der wiederum auf das von NGO-Präsident Franz Josef Speth vergessenen Hexennormos „Frohsinn sei unser Wappen – getragen vom Besen, auf feurigem Kap-

pen!“ in Erinnerung rief. Außerdem wies er darauf hin, dass die Streibehexen gemeinsam mit den Hexen in Friedrichshafen die älteste Hexengruppe im Bodenseekreis sei. Einen besonderen Genesungsgruß entbot Wagner schließlich dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied der Hexenzunft, Sofie Knobloch, die mit ihren 90 Jahren „viel und gerne“ über die Fasnet annodazumals erzähle. Wagner bat die vielen Gäste, nicht zu lachen, denn Sofie Knobloch litt just an diesem Abend unter einem Hexenschuss.

ⓐ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/fastnacht



Michael Poisel vom Narrenverein Moschtoth Ahausen (rechts) zeigt Hexenmeister Hubert Wagner, wie das Häs der Streibehexen einst aussah.

60 Jahre Streibehexen

23.01.09



UHL DINGEN MÜHLHOFEN

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE

Erscheint wöchentlich - Ausgabe 3 - Freitag, den 16. Januar 2009 - Jahrgang 35



60 Jahre Streibehexen Oberuhldingen

Streibehexen Oberuhldingen feiern 60. Geburtstag

Als in den Nachkriegsjahren 1949 acht Frauen verkleidet als Hexen in den Oberuhldinger Straßen ihr Unwesen trieben, dachte niemand daran, dass sich daraus eine Hexenzunft mit inzwischen nahezu 100 aktiven und 30 passiven Mitgliedern entwickelt.

In diesen 60 Jahren wuchsen die Streibehexen zur mitgliederstärksten Untergruppe der Narrengesellschaft Oberuhldingen heran.

Seit den Anfängen veränderte sich ihr äußeres Erscheinungsbild immer wieder. In den Entstehungsjahren trugen die Gründungsmitglieder noch ein zusammengesuchtes Häs mit Gummilärvchen. 1959 wurde das einheitliche Häs eingeführt und später die Gummilarve durch eine Pappmachelarve ersetzt. In den 70er Jahren wurde auf ein Gesicht aus glasfaserverstärktem Kunststoff umgestellt. In den 90er Jahren ist man auf geschnitzte Holzmasken übergegangen, die mittlerweile von allen aktiven Mitgliedern ab 16 Jahren getragen werden. Auch das übrige Häs wurde im Lauf der Zeit verändert.

Außerhalb der Fasnachtszeit sind die Streibehexen auch unter dem Jahr sehr aktiv um die Kameradschaft zu pflegen. Zu ihren Aktivitäten gehören Skiausfahrten, Hüttenaufenthalte, Zeitwochenenden an der Donau, Grillfeste, Ausflüge, Kaffeemittag für die Senioren uvm.

Bei Arbeitseinsätzen wie Besenmachen, Häsnähen und Bastellabenden, entstanden wieder Hexenpuppen, die es im Buchladen Libra zu kaufen gibt.

Am Freitag, den 23. Januar feiern die Streibehexen ab 19 Uhr ihren Geburtstag mit einem Nachtmarsch durch die Straßen Oberuhldingens, wozu die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Einst waren sie ein bunt gewürfelter Haufen

Die „Streibeuxen“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen sind 60 Jahre alt – Morgen Nachtumzug durch Oberuhldingen

FASTNACHT

Die Streibeuxen

„Frohsein sei unser Wappen – getragen vom Besen – auf feurigem mittlenweile 60 Jahre alten Hexenzunft in Oberuhldingen. Es zeigt dass es stets Bestreben der Zunftmitglieder war, Spaß zu haben und zu verbreiten, ohne anderen Schaden zuzufügen. Anlässlich ihres 60. Geburtstag veranstalteten die Streibeuxen eine von vier Gruppen der Narrengesellschaft Oberuhldingen am morgigen Freitag, 23. Januar, durch Oberuhldingen, Anschließend wird in der Lichtenberghalle bei der „Jubiläumsparty“ gefeiert

Informationen im Internet:
www.streibeux.de

Uhldingen-Mittelhofen (tk) Gerade einmal acht Frauen waren es, die nach Ende des Zweiten Weltkrieges die Hexenzunft aus der Taufe hoben, in 60 Jahren sind die Streibeuxen zur mitgliederstärksten Oberuhldingen der Narrengesellschaft (NGO) herangewachsen: Heutzutage sind es rund 100 Mitglieder, zu denen noch einmal 30 passive Mitglieder kommen. Sie alle wollen am morgigen Freitag gemeinsam mit Freunden ihren 60. Geburtstag feiern.

Bestimmten Anfang der 50-er Jahre und kunterbunt zusammengepackt in Jacken das Aussehen der Streibeuxen, so wurde 1959 das Häs eingeführt, das sie auch heute noch tragen: Gelbe Schürze, rotes Mieder, grünes Kopftuch, schwarz-weiß karierte Bluse so-

wie rot-weiße Socken, die der Optik wegen mittlerweile grün-rot sind. Vor zwölf Jahren lösten Larven aus Holz um solche aus Pappmaché ersetzt hatten. Die in Elzach geschneiderten Holzmasken, die mit zwei langen, geflochtenen Zöpfen aus Hanf bestückt werden, tragen heute alle aktiven Mitglieder ab 16 Jahren. 1993 erhielten die Hexen den Namen „Streibeuxen“, in Anlehnung an ihren Ursprung im Schilf des Murracher Lochs. „Streibeux“ bedeutet so viel wie „Schilf“.

Sehr aktiv ist die Gruppe auch außerhalb der fünften Jahreszeit. So steuern Skiausfahrten, Hüttenaufenthalte, Zeltwochenenden an der Donau, Grillfeste, Kaffeenachmittage für Senioren und mehr auf dem Programm. Bei Arbeitseinsätzen wie Besenmachen, Häsnähen und Bastelabenden entstehen rund 30 Zentimeter große Hexenpuppen. „Bei uns ist eigentlich immer

einen Zunftmeisterempfang für geladene Gäste. Dazu gehört auch Soße, Knobloch, mit ihren 90 Jahren das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Hexenzunft in Oberuhldingen.

Vorher schon, gegen 17 Uhr, gibt es eine Zunftmeisterempfang für geladene Gäste. Dazu gehört auch Soße, Knobloch, mit ihren 90 Jahren das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Hexenzunft in Oberuhldingen.

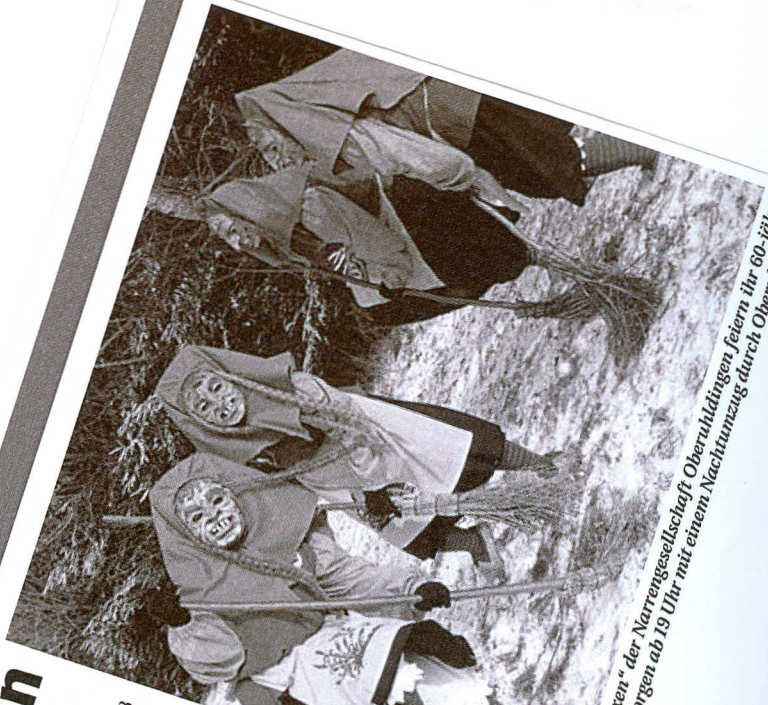
etwas los“, sagt Hubert Wagner, seit 18 Jahren an der Spitze der Hexen stehend, nur unterbrochen durch die fünfjährige „kreative Schaffenspause“, wie er hervorhebt.

Am morgigen Freitag werden nicht nur die heimischen Hexen durch die Straßen von Oberuhldingen durch die Rund 20 Zünfte mit 1000 Maskenträgern und Musikanten beteiligen sich am nächtlichen Umzug der in der Lichtenberghalle mit einer Jubiläumsparty seinen Abschluss findet. Die Hexen machen darauf aufmerksam, der Zutritt in die Lichtenberghalle „Zivilisten“ unter 18 Jahren verwehrt.

Am morgigen Freitag werden nicht nur die heimischen Hexen durch die Straßen von Oberuhldingen durch die Rund 20 Zünfte mit 1000 Maskenträgern und Musikanten beteiligen sich am nächtlichen Umzug der in der Lichtenberghalle mit einer Jubiläumsparty seinen Abschluss findet. Die Hexen machen darauf aufmerksam, der Zutritt in die Lichtenberghalle „Zivilisten“ unter 18 Jahren verwehrt.

Am morgigen Freitag werden nicht nur die heimischen Hexen durch die Straßen von Oberuhldingen durch die Rund 20 Zünfte mit 1000 Maskenträgern und Musikanten beteiligen sich am nächtlichen Umzug der in der Lichtenberghalle mit einer Jubiläumsparty seinen Abschluss findet. Die Hexen machen darauf aufmerksam, der Zutritt in die Lichtenberghalle „Zivilisten“ unter 18 Jahren verwehrt.

Am morgigen Freitag werden nicht nur die heimischen Hexen durch die Straßen von Oberuhldingen durch die Rund 20 Zünfte mit 1000 Maskenträgern und Musikanten beteiligen sich am nächtlichen Umzug der in der Lichtenberghalle mit einer Jubiläumsparty seinen Abschluss findet. Die Hexen machen darauf aufmerksam, der Zutritt in die Lichtenberghalle „Zivilisten“ unter 18 Jahren verwehrt.



Die „Streibeuxen“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen feiern ihr 60-jähriges Bestehen morgen ab 19 Uhr mit einem Nachtumzug durch Oberuhldingen.



Hexenchef Hubert Wagner bei der Begrüßung,
lobende Worte gab's von Präse F. J. Speth
(unten links) und eine Miniaturstoffshexe
gab dem Jubiläumsabend den passenden Rahmen.





Hubert Wagner
in der Aula
der Lichten-
bergschule
bei der
Beführung
zum Zunftmeister-
empfang

Die Aula
war bis auf
den letzten
Platz besetzt
- darunter
natürlich viele
aktive
Streibehexen



Eine finanzielle
Zuwendung
gab's von
Bürgermeister
Lamm.



Kurt Wörner, AMZ-oberzunftmeister der Region Bodensee, zeichnete Berthold Senjer aus.

Michael Poisel, Zunftmeister des Narrenvereins Moschobst Ahausen und ehemalige Streibehexe, zeigte wie das Häqs der Streibehexe einst aussah.





Ein Fest will gut vorbereitet sein!
Viele ehemalige Streibehaken waren den
ganzen Abend mit großem Elan dabei,
dass kein Magen und keine Kehle
dürsten musste!



Der Nacht-
umzug
wurde
angeführt
vom
Elferret



Auf der Tribüne:
Ex-Präse
Klaus Scheitler

ÜBERLINGEN · OWINGEN
UHL DINGEN-MÜHLHOFEN · HAGNAU · FRICKINGEN



Das Publikum war begeistert von der Liebes-Entführung zu „Dausend und zwei Nächt“ durch die Elfer.

BILDER: WIELAND

Ein Feuerwerk: **Oberuhdinger Narrenschaу** so bunt wie die Narrengesellschaft selbst

Herzhaft, frech und hintersinnig

VON
THEO WIELAND

Bunt wie ihre Gruppen „Streibehexe“, „Laubeggeler“, „Zimmermannsgilde“, „Rebmännle“ und „Elfer“ präsentierte die Narrengesellschaft Oberuhldingen unter Präsident Franz-Joseph Speth im närrischen Flair der Lichtenberghalle die „Narrenschaу 2009“ mit einem Riesen-Aufwand an Themen, Requisiten und Kostümierung. Alle in der Halle, auch die Prominenz mit Galionsfigur „Lamm als Wolf im Narrenpelz“, traf der närrische Funke wie ein Blitz. Über vier Stunden zündeten zudem Achim, Benno und Otti fürs begeistert schunkelnde, klatschende und singende Publikum an der Nebenrampe ihre musikalischen „Seefeuer“-Leuchtraketen.

In „Objektmanager Blümchen“ bot Uwe Poisel mit seiner Moderation ein Sahnstück närrischer Weisheit: „Die Narre sind s'ganz Jahr bled.“ Er arbeitete nach Doppeltarif. Nach „TÖVD“, dem „Tarif öffentlicher Verwaltungs-Deppe“, und nach dem saumäßig „hoorig-borschtig“-Tarif – „ein Mol im Jahr vier Stund“.

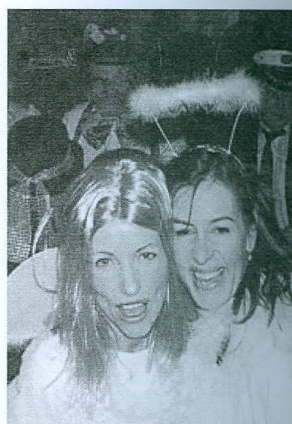
Im Lichterglanz hielten sich die strohbeschuhten Rebmannle mit ihrem farbenfrohen Rebhäs an ihren Rebhölzern fest. Mit dem neuen Ohrwurm „Und i flieg wie ein Flieger“ hatten die Junghexen vor weiß-blauen Rauten eine Riesengaudi auf der Wies'n und holten diese 2009 schon mal vor.

Zehn Seifenblasen in zartem Seeblau (Rebmännle-Fraue) wirbelten luftig-duftig über die Bühne. Ihre Rebmannle-Maane steigerten sich in farblich einfachem Schwarz-Weiß choreographisch zur Spitzenleistung, genau so wie die „Elfer“, die im orientalischen Haremopalast und -gewand zu „Dausend und zwei Nächt“ entführten. Michael Koger animierte die Männer zu solch choreographischen Meisterszenen: „Die schönsten Frauen sind halt mol d'Männer.“

Herzhaft erfrischend die Sketche: Im „Auktionshaus Uhldeby's“ wurde



Die Prominenz mit Bürgermeister Edgar Lamm (linkes Bild, links) und zwei Engel vom Himmel (rechtes Bild) dort, wo in Oberuhldingen die Wahrheit gesagt wird: Bei der Narrenschaу!



der ältesten Sparkasse Deutschlands die marode Bayerische Landes-Sitzbank angedreht. Einer gestressten Hausfrau dann die Spülmaschine Baujahr 1962 mit der Zusicherung, „dass die Maschine noch ganz dicht ist.“ Und Frau Bürgermeister waren 5000 Euro nicht zu viel für ein (noch) besseres Outfit ihres Mannes: „Er muss noch schöner werden!“

Beim Fernseh- oder besser Werbeabend der „Streibehexe“ kam das Ehepaar vor der Glotze nach heftigem Streit zur Einsicht: „Irgendwie nix G'scheit's in der Flimmerkiste, lieber in d'Narrenschaу zu borschtig, borschtig isch die Sau.“ In Uhlldingen, so Luisa und Katrin Wagner in „Schport isch Mord“ habe der Trainer des FC vor dem Spiel immer zehn Gründe fürs Gewinnen, nachher aber 15 fürs Verlieren. „Uhlldingen isch reif für so on“ wie Guru Rololo mit seinem heilenden Ginsengtrunk, waren sich die beiden Dotterblumen mit „Käsfiß“ sicher.

Nach drei Viertel Landwein für 9,90 Euro gab's zehn Cent Trinkgeld vom Sparkassendirektor für die Wirtin: „Des war au scho emol üppiger!“ Bankenkrisen! „Wend se se esse oder wend

se mit ihne schwätze“ musste sich die Gemeinderätin Graepel von der Wirtin beim Fischessen fragen lassen. Uli Kessler-Willibald war Spitze mit ihrem Narrenmenü bei „Alla, trinke me no on.“: „Sie kennen nicht das schwäbische Fünf-Gänge Menü? Rostbrote mit vier Viertel Trollinger.“ Kurt Distel, ehemaliger Feuerwehrkommandant, werde jetzt auch „der Reihe nach“ bedient, und Gemeinderat Hans Jäger brauche in Pension mehr das „Schnitzel mit Konservierungsstoffen.“

Hintersinnig mit viel Witz wie gewohnt der Auftritt „Do kaasch de bloss uffrege“ von „Hennes“ (Klaus Henn) bei seinem 35-jährigen Bühnenjubiläum. Für die beiden leer werdenden Feuerwehrhäuser empfahl er nach markgräflichen Wurzeln zu suchen: „Der Oettinger kauft die blind, der kommt it emol zum A'gucke.“ Das neue zentrale Feuerwehrhaus werde, der Narr weiß es, „sche groß, sche protzig, sche teuer.“ Auch der Bürgermeister müsse in seinem Haus vom Waldweg zur Bergstraßen-Haustür 100 Stufen überwinden.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/fastnachtbilder



„Hennes und Ulrike sind mit ihrem Lokalkolorit einfach unwerfend.“

Frank Leyhr, Mühlhofen



„Ich spiele auch bei der „Wies'ngaudi 2009“ der Junghexen mit. Es hat viel Spaß gemacht.“

Verena Rominger



Besonders erstaunt bin ich über die vielen Nachwuchs-Narren.“

Sonja, Unteruhldingen



„Mit meinen Freunden Marcel und Peter habe ich gerne bei der „Wies'ngaudi 2009“ mitgemacht.“

Andreas Körner

Narrenschau '09

14.02.09



60 Jahre
Strebewixen



40 Jahre
Zimmermannsgilde



NARRENSCHAU 2009 Oberuhldinger Fasnet

Einmarsch der Gruppen

Begrüßung

Durch's Programm führt

1. de neue Rebmännletanz

2. Wissensgaudi 2009

3. Mir sind de Hammer

4. Trinke mehr no on

5. Tanz der

Präse

wisse mir selber no it genau

Rebmännle

Junghexen

Laubegiggeler

Uli Kessler-Willibald

Rebmännle Fraue

Pause

6. en Fernsehobend

7. Schport isch Mord

8. 2008 - do kaash de bloos uffrege Klaus "Hennes" Henn

9. Blues Brothers Rebmannle-Maane

10. Ginseng hilft Gisela & Evi & Roland

11. Dausend und zwei Nächt Elfer

Strebewixe

Luisa & Katrin

Klaus "Hennes" Henn

Rebmännle-Maane

Gisela & Evi & Roland

Elfer

Finale

alle Mitwirkende

Oberuhldinger Narrenlied

der ganze Saal

(wenn de's Blatt umdräsch, kasch mitsinge)

Jetzt geht's los und alle machet mit!

Der Raddau kommt vom SEEFEUER

Tanze, schwätze, lacha, fröhlich sei, in' d Bar nei ganga,

it gizig sei!



Narrengesellschaft Oberuhldingen

Bunte Narrenschaу 2009
in der Lichtenberghalle
Saalöffnung und Abendkasse
ab 18.30 Uhr

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm, wenn die Akteure der verschiedenen Gruppen und Zünfte Ihr Können und ihren Humor auf der Bühne präsentieren.

Achtung! Der Programmbeginn wurde auf 19.30 Uhr vorverlegt, deshalb wird der Saal bereits um 18.30 Uhr geöffnet.

Damit soll auch den Tanzfreudigen nach dem Bühnenprogramm mehr Raum und Zeit gegeben werden. In diesem Jahr wird die Party-Band „Seefeuer“ die musikalische Umrahmung während des Programms und zum anschließenden Tanz gestalten.

Es erfolgt Tischreservierung: Rechtzeitiges Kommen sichert also beste Plätze!

Selbstverständlich bieten und servieren wir Ihnen den ganzen Abend das Beste aus Küche und Keller. Im Anschluss an das Programm wird die Bar geöffnet.

Wir freuen uns über einen zahlreichen Besuch und wünschen Ihnen jetzt schon einen wunderschönen närrischen Abend!

gez.

Franz-Josef Speth, Präsident
Alfred Boonekamp, Schriftführer

Wochenlang hatten wir geprobt, dann stand sie wieder an: Unsere bunte Narrenschaу!

Es war ein buntes, witziges und abwechslungsreiches Programm, das keine Wünsche offen ließ.

Unsere Akteure legten ein wahres Feuerwerk an Witz, Humor, Lokalkolorit, Akrobatik und Klamauk an den Tag, welches das Publikum mit riesigem Applaus belohnte. Viele Zugaben wurden herbeifeklatscht. Zwischen den einzelnen Programmpunkten und

nach Ende der Gala sorgte die Party-Band "Seefeuer" für musikalische Unterhaltung vom Feinsten.

Durch das närrische Programm führte erstmals "Objektmanager" und Elferrat Uwe Poisel. Er verstand es „meisterhaft“, das Publikum durch unser vierstündiges Programm humorvoll zu führen und pointiert auf die jeweiligen Auftritte einzustimmen, wie es unser Schriftführer Alfred Boonekamp im Mitteilungsblatt ausdrückte.



Uwe Poisel

1. Die Birnauer Rebmännle mit dem neu einstudierten Rebmännletanz.
2. Die Junghexen mit der Wiesengaudi 2009 mit handgemachter Musik, Gesang und Tanz
3. Die Laubengiggeler „Mir sind de Hammer“ Versteigerung im Auktionshaus Uhldeby
4. Uli Kessler-Willibald als Kellner lud die örtliche Prominenz zu mancher Spezialität ein
5. Die Rebmännlefrauen begeisterten mit ihrem Tanz und tollem Kostümen, das war mehr als eine „Seifenblase“
6. Die Streibehexen luden zum Fernsehabend ein und „zippten“ von Sender zu Sender
7. Luisa und Katrin (Wagner) demonstrierten auf Skiern „Schport isch Mord“
8. Klaus „Hennes“ Henn resümierte über das Jahr 2008 „Do kaasch de bloos uffregel!“

10. Gisela (Neumann), Evi (Schmid) und Rololo (Roland Nipp) begeisterten mit „Ginseng hilft“
11. Der Elferrat entführte zu „Dausend und zwei Näch“ und zeigte, dass „Männer doch die schönsten Frauen sind“.

Zum Schluss stimmte Roland Michel als Komponist mit der ganzen Narrenschar das Oberuhldinger Narrenlied an. Mit den Dankesworten des Präsidenten an alle Mitwirkenden (dazu gehörten auch der hervorragende Ton, die Kulissenarbeit, die Bewirtung durch die „Laubengiggeler“, DRK., Feuerwehr, Hausmeister, also alle vor und hinter den Kulissen) und an ein „sagenhaftes“ Publikum endete eine unvergessliche Narrenschaу 2009.



Rebmännle als „Blues Brothers“
- Männer



Unsere Junghexen präsentierten
die Wiesenfaudi 2009

Rebmännle-Frauen mit tollen Kostümen





Gisela Neumann
Roland Nipp
Evi Schmid
„Ginseng hilft“



Ulrike Kessler-Willibald
als Kellner
„Trinke mehr no on“



Katrin + Luisa
Wagner:
„Sport z/ Mord“

„Mir sin de
Hamaer“ hieß
es bei den
Laubefippeler



Hennes

Eigentlich sollte ja hier ein Foto von
Klaus "Hennes" Henn sein, der über
das Jahr 2008 unter dem Motto
„Do Kaasch de bloos uffrejt!“ resümierte.
Aber im Eifer des Gefechts hat
wohl niemand ein Foto gemacht,
dafür gibt's nächstes Jahr eines,
dick versprochen, Hennes!



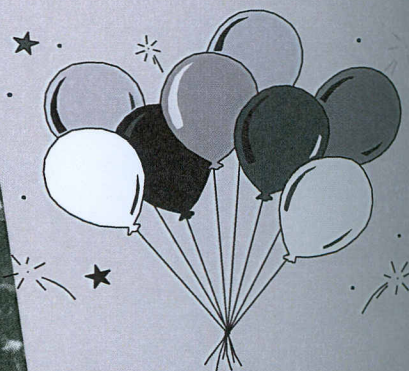
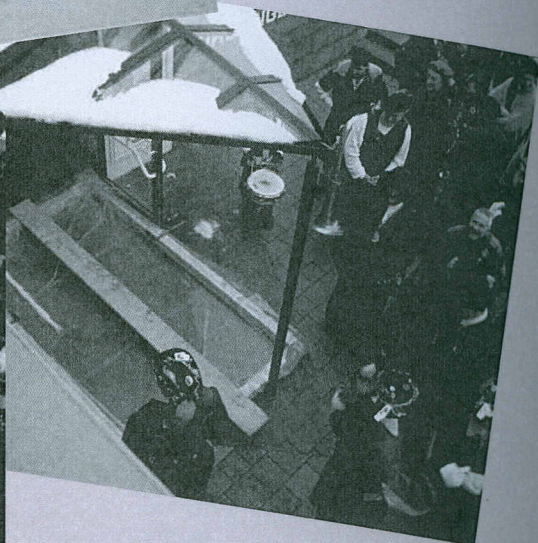
Der Elferrat
als Krönender
Abschluss
"Tausend
und zwei Nächte"

Uhdinger Narren stürmen Piratenburg

Trotz Wasserbarrikade und Verteidigung der Rathauspiraten stürmten die Uhdinger Narren mit Pauken und Trompeten das Uhdinger Rathaus.

Vergeblich versuchten die Mitarbeiter des Rathauses mit Bürgermeister Lamm unter dem Motto „Piraterei“ das Rathaus vor dem Narrensturm zu schützen.

„Der Sturm ufs Rothus isch vollbracht, mir stond im Plänarsaal und hond die Macht. Drum ruf ich's aus – ins ganz Land, des Rathaus isch in feschter Narrenhand, verkündete Thomas Schinn, Vorsitzender des Narrenvereins Mühlhofen am Schmotzige Dunschtig.



„Wenn Narren zum Angriffe blasen, dann sind sogar Piraten nur Hasen“, gab der Schultes kund und rückte freiwillig den Rathausschlüssel heraus.

„Ihr habt kein Mitleid mit den Rathaus-Piraten, dabei wär das gar nicht zu Eurem Schaden. Denn wir bieten Euch alles Mögliche an, an das kein normal Sterblicher kommt ran. Ich hät Euch geschenkt das neue Feuerwehrhaus, denn das ist mir eh schon mehr als ein Graus. Ein einzelner Gemeinderat mit sehr vielen Namen, tut mich im Südkurier Piesacken, mich den doch ganz Armen. Ihr müsset das kleine Fierwehrhäusle nur noch fertig bauen mit ganz wenig Kosten, und könntet als Narren dann die 5. Jahreszeit ganzjährig auskosten.“

Der Schultes gibt die Rathausschlüssel Euch gerne her, weil er weiß´, Ihr gebt ihm an Fasnacht dafür viel mehr.

Mit Euch zu feiern und zu dienen den närrischen Großkopfeten, da greif ich gerne zum Glase und genieße jeden Tropfen.“



Uhldingen-Mühlhofen: Schultes mit heißer Idee zur Lösung des Spritzenhausproblems Rathauspirat wartet auf Brandstifter

VON
LAURA THIEM

Der Sturm uf's Rothus isch vollbracht, mir stond im Pflanzsaal und hond die Macht. Drum rufi's aus – ins ganze Land, des Rathaus isch in feschter Narren Hand“, verkündete Thomas Schinn, Vorsitzender des Narrenvereins Mühlhofen am gestrigen Schmotzige Dunschüg beim alljährlichen Rathaussturm in Oberuhldingen. Die Mitarbeiter des Rathauses, allen voran Bürgermeister Edgar Lamm, versuchten unter dem Motto „Piraterie“ vergeblich, ihr Rathaus vor dem Narrensturm zu schützen. Doch die Narren ließen den Rathauspiraten keine Chance und Thomas Schinn erklärte stolz: „Für sechs Tag wird des Rothus an uns übergeben, sunscht wirsch du, Schultes, die närrischen Tage nur schwer überleben, du kasch also grad mache wa de witt, ab jetzt bisch it du, sondern mir Narre im Dorf de Hitt.“

Die Narren forderten den Schlüssel des Rathauses und sprachen zudem ein wichtiges Dorfthema an: Das Feuerwehrhaus. „Hinterher schieb i denn get mit nichten, tu uns scho mol der Husstür-Schlüssel richten. Mir den grad no so einfällt, die Narre bruchet au a Fasnetsgeld, tu it so, des isch für di doch kornn Graus, bring uns a weng Kohle, wosch di vum Verkauf am Mühlhofer Feuerwehrhaus.“ Edgar Lamm konterte: „Ihr habt kein Mitleid mit den Rathaus-Piraten. Dabei wär das gar nicht zu Eurem Schaden. Ich hätte Euch geschenkt das neue Feuerwehrhaus, denn das ist mir eh schon mehr als ein Graus. Ein einzelner Gemeinderat mit sehr vielen Namen tut mich im SÜDKURIER piesacken, mich denn doch ganz Armen. Ihr müsstet das kleine Feuerwehrhäusle nur noch fertig bauen mit ganz wenigen Kosten und könntet als Narren dann die fünf- und Jahreszeit ganzjährig auskosten.“



Unzug durch Oberuhldingen: Die Narren bereiten sich auf die Erstürmung von Schulen und Kindergärten in der Gemeinde vor.
BILDER: THIEM

Ein verlockendes Angebot des Bürgermeisters an die Narren und er hatte auch gleich einen Plan, wie sich das Ganze verwirklichen lassen könnte: „Für unsere Feuerwehr reichen die alten Schuppen allemal aus, im neuen Gebäude wollen die gar nicht mehr zum Einsatz raus. Unsere Feuerwehr, die muss ausdrücken zum Spritzen, Touristen schützen. Die alten Schuppen brauchen keinen Schutz und da wäre ein Brand doch nur von Nutz. Die Versicherungssumme haben wir

Närinnen massieren.“

Nach dem Rathaussturm zogen die Narren weiter in die Lichtenbergschule, um die Schüler für die Fastnetszeit zu betreuen. Anschließend kehrten sie im Kindergarten ein. Die Kinder erwarteten die Narren schon mit großer Vorfreude und führten begeistert kleine Tänze auf. Mit Thomas Schinns Rolle gehen die Fasnetstage weiter: „Mir sind heut luschig und närrisch froh, auf unser Bruchtmusschatz, hoorig isch die Katz, Ach uf – nei äbe, und Narri-Narro.“



Stolzer Vater, oder war es doch die Mutter? Andreas Großhardt, Narrenmutter der Narrengesellschaft Oberuhldingen, und der Narrensamen.



Die Macht in Narrenhände: Der Narrenverein Mühlhofen mit seinem Präsidenten Thomas Schinn (links) und Stellvertreter Michael Egger entretfen Bürgermeister Edgar Lamm (Mitte) den Rathauschlüssel.

Traditionsgemäß erstürmten wir am „Schmotzige Dunschtig“ das Rathaus in Oberuhldingen, dieses Jahr unter der Anführung des Narrenvereins Mühlhofen. Kaum war das vorbei, befreiten wir die Kinder in der Schule und dann im Kinderparade. Anschließend blieb noch genügend Zeit bis zum Dorfumzug, die jeder nutzte, wie ihm gefiel. Der Elferrat musste wie üblich zahlreiche Stationen abfahren und kam dabei wie immer in Zeitnot. Um 14⁰⁰ trafen sich alle am „Fiddle-Brücke“ zum Umzug zum Marktplatz. Dort stellten unsere Zimmerleute unter großer Anteilnahme der Bevölkerung den Narrenbaum. Auch dieses Jahr war die Wurstrutsche gut besucht. Nachdem alles wieder - bis auf den Narrenbaum natürlich - abgebaut war, ging's heim, um sich auf den Konterumzug mit anschließender Glonkerdisco in der Lichtenberghalle vorzubereiten. Diese abendliche Veranstaltung entwickelt sich immer mehr zu einem herausragenden Ereignis - viele verknüpfen sich bei Tanz, in gemütlicher Runde an den Tischen oder in der Bar, bis es - Tribut an den Tag zollend - nicht mehr „ging“ 😊



▲ Narrenbaumstellen auf dem Marktplatz

▲ Unsere Narreneltern beim Umzug

Elferrat 2009

- Hinten von links:
 Roland Kornetzky
 Alfred Veit
 Helmut Halbhuser
 Andreas Großhardt
 Andreas Maier
 Philipp Großhardt
 Willi Gleichauf
 Franz Josef Speth
 Franz Josef Bündel
 Wolfgang Maier

- Vorne von links:
 Alfred Boonekamp
 Uwe Poisel
 Klaus Puschke
 Christoph Birkenmayer
 Holger Kleinstück



▲ Gindeutig Kalt war's
 am „Schmotzige“

▶▲ Narrenpolizist Franz
 Josef mit unseren
 Narreneltern

▶ Der Elferrat (nicht
 alle) wie er lebt
 und lebt am Höhe-
 punkt der Fasnet



KINDERBALL IN OBERUHLINGEN: SCHMINKEN, POLONAISE UND VIELE TÄNZE



Eine vom Narrenpolizisten angeführte Polonaise quer durch die Halle, Schminken des Präsidenten und der Narrenmutter, Darbietungen und Spiele auf der Bühne – viel geboten war beim gestrigen Kinderball der Narrengesellschaft Oberuhlingen (NGO) in der vollbesetzten Lichtenberghalle, der mit einem Umzug vom Marktplatz eröffnet wurde. Die Narreneltern Andreas und Philipp Großhardt hatten ein buntes Programm zusammengestellt, sodass jeder der jungen Narren auf seine Kosten kam. Bevor es aber so richtig losging, hieß es erst einmal, die einzelnen Gruppen der NGO kennenzulernen. Ganz besonders viel Spaß hatten die Kleinsten bei ihrer „Reise nach Jerusalem“, aber auch der Rebmannletanz, die „Laube-Schälle“, der „Music-Man“ der Jungheaven und die „Dance-Control“ (linkes Bild) unter Leitung von Jessica Mache hatten es dem Nachwuchs angetan. Natürlich durfte auch das in diesem Jahr angesagte „Flieger-Lied – So a schöner Tag“ nicht fehlen, das die Narreneltern mithilfe dreier Laubengiggeler zum Besten gaben. Und die Musikkapelle Oberuhlingen unter Leitung von Walter Ruf war besonders gut aufgelegt, sodass den ganzen Nachmittag närrische Stimmung herrschte.

HK/BILDER: KLEINSTÜCK



Kinderball am Freitag, 20.02.2009

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einem Umzug vom Marktplatz zur Lichtenberghalle. Dabei begleiten uns die Musikanten des Musikvereins Oberuhlingen.

Der Einlass in die Lichtenberghalle erfolgt erst nach Beendigung des Umzugs!

Eine Kostümierung der Kinder ist sehr erwünscht! Neben den geplanten Spielen sind die Kinder wieder gerne zu Auftritten auf der Bühne eingeladen. Bitte bei den Narreneltern oder Zünften melden!
Hinweis für Eltern und Erzieher: Diese Veranstaltung ist ein Kinder- und kein Jugendball!

Es erfolgt daher eine Einlasskontrolle. Bitte unterstützen Sie diese Kinderveranstaltung durch Ihre Spende bei der Hausammlung oder direkt an die NGO (auch während der Veranstaltung).



Der Musikverein
Oberuhldingen
unter Leitung
von Walter Ruf
ist beim Kinder-
ball ein prächtiger
musikalischer
Unterhalter -
schon seit Jahren!



Viel Spaß
hat es den
jungen Gästen
unseres Kinderball
gefallen, unseren
Präsident und
unsere Narren-
mutter zu
schminken !



Rosenmontagsfrühschoppen

23.02.09

Ehrenhässorden für Willi Gleichauf und Alfred Veit

Zahlreiche Auszeichnungen und närrische Weisheiten beim **Frühschoppen** der Narrengesellschaft Oberuhldingen

Für ihre besonderen und langjährigen Verdienste sind die Elferäte Willi Gleichauf und Alfred Veit mit dem Ehrenhässorden mit Silberkranz des Alemannischen Narrenrings (ANR) ausgezeichnet worden. Diese Ehrungen waren Höhepunkt des Rosenmontagsfrühschoppens der Narrengesellschaft Oberuhldingen im „Uhlinger Hof“. Außerdem gab es den Hästrägerorden für Marina Knoblauch von den Birmauer Rebmännle und für Erwin Stengele vom Musikverein Oberuhldingen. Die Auszeichnungen nahm ANR-Ordenskapitelmitglied Josef Gomeringer vor. Den Hästrägerorden hatte Berthold Senger bereits während des Hexenjubiläums im Januar erhalten.

Es ist längst Tradition, dass bei dem Frühschoppen verdiente Mitglieder geehrt werden. Präsident Franz Josef Speth und die Narreneltern Andreas und Philipp Großhardt hatten allerdings zu tun, die weiteren Orden an die Vereinsmitglieder zu überreichen.



ANR-Ordenskapitelmitglied Josef Gomeringer ehrt die Elferäte Alfred Veit (links) und Willi Gleichauf mit dem Silberkranz des Alemannischen Narrenrings.



Den Hästrägerorden gab es für Marina Knoblauch und Erwin Stengele. Rechts Präsident Franz Josef Speth.

Ausgezeichnet für 40 Jahre Elferwagen fahren wurde Bruno Distel. Ebenso lange im Verein sind die Zimmerleute Willi Enderle, Josef Heidenreich, Helmut Hofmann, Erwin Mäder, Fritz Oßwald, Rudolf Specker und Wolfgang

Werner – allesamt Gründungsmitglieder der Zimmermannsgilde. Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit kamen Jürgen Oßwald (Zimmermann) sowie Roland Nipp und Vera Wagner (beides Streibehexen) zu Ehren. 20 Jahre

NGO-Mitglied sind Thomas Bucher, Adrienne Scheidegg, Diana Scheidegg, Marc Scheidegg, Andrea Scherer, Berthold Senger, Christine Specker, Ralf Specker, Holger Stengele und Tina Stengele (alles Streibehexen), Markus

Distel und Jutta Müller (Laubengiggeler) sowie Elferrat Andreas Maier. Einen Orden für zehnjährige Mitgliedschaft bekamen Falko Brögeler, Julian Nipp, Verena Rominger und Bernadette Willibald (Streibehexen), Angela Müller (Laubengiggeler), Simon Knoblauch, Jana Stephan und Sonja Weiss (Rebmännle), Timo Möcking (Zimmerleute) sowie Katharina Elsner und Walter Ruf (Musikverein). Eine ganz besondere Ehrung wird noch Sofie Knobloch erhalten. Als Gründungsmitglied der Streibehexen ist sie seit sechs Jahrzehnten mit dabei.

Närrische Weisheiten und Erfahrungen sowie Begebenheiten aus dem Dorf gab's natürlich auch zuhauf, so dass kein Auge trocken blieb. In die Bütt stiegen Gisela Neumann, Miriam Boonekamp, Astrid Boonekamp-Härer, Evi Stengele, Marc Scheidegg, Helga Boonekamp, Uwe Poisel sowie die vier Mönche Klaus Henn, Andreas Binz, Christian Bollin-Scherer und Andreas Scheitler. (hk)

SÜDKURIER, 25.02.

„Närrischer Frühschoppen“ am Rosenmontag

Begleitet von der närrischen Musikkapelle unter Leitung von Walter Ruf konnte Präse Franz-Josef Speth nicht weniger als 8 Büttredenrednerinnen und Redner ankündigen. Es waren dies: Gisi Neumann als „Jubiläumshexe“, Mirjam Boonekamp mit „Plauderei aus dem Nähkästle“, Astrid Boonekamp bat um Wählerstimmen mit „Macht Euer Kreuzle“, Evi Stengele mit der „Speckin vu Seefelde“, Marc Scheidegg isch seit heut „En Jubilar“, Helga Boonekamp verfasste ein „Fasnetsprotokoll“, Uwe Poisel fühlt sich in seiner Rolle als „Hausmeister“ sehr wohl“ und zuletzt – wie immer – erfuhren wir Aktuelles von unseren Mönchen Klaus Henn, Andreas Binz, Christian Bollin und Andreas Scheitler. Auch die Wecker waren wohl behalten von ihrer anstrengenden Tour rückgekehrt.

Ein wahrer Ordensregen fiel in diesem Jahr auf verdiente Närrinnen und Narren hernieder. Josef Gomeringer vom Ordenskapitel des ANR war persönlich herbeigeeilt, hoch verdiente Narren persönlich mit dem „Hästrägerorden“ auszuzeichnen: Alfred Veit und Willi Gleichauf erhielten den Hästrägerorden mit Silberkranz, Marina Knoblauch (Rebmännle) und Erwin Stengele (Musik) den Hästrägerorden. Den gleichen Orden hatte Berthold Senger bereits anlässlich des Hexenjubiläums erhalten. Danach hatte die Narreneltern und der Präse viel zu tun: Besonders geehrt wurden ebenfalls Bruno Distel für 40 Jahre Fahrdienst mit dem Elferwagen. Ebenso lange im Verein sind die Zimmerleute Willi Enderle, Josef Heidenreich, Helmut Hofmann, Erwin Mäder, Fritz Oßwald, Rudolf Specker und Wolfgang Werner – allesamt Gründungsmitglieder.

Die weiteren Verleihungen: Für 30 Jahre Narretei in der Narrengesellschaft: Jürgen Oßwald (Zimmerleute), Roland Nipp und Vera Wagner (beide Streibehexen).

Für 20 Jahre: Thomas Bucher, Adrienne Scheidegg, Diana Scheidegg, Marc Scheidegg, Anrea Scherer, Berthold Senger, Christine Specker, Ralf Specker, Holger Stengele, Tina Stengele (alle Streibehexen), Markus distel, Jutta Müller (Laubengiggeler) und Andreas Maier (Elferrat).

Für 10 Jahre: Falko Brögeler, Julia Nipp, Verena Rominger, Bernadette Willibald (alle „Streibehexen“), Angela Müller (Laubengiggeler), Simon Knoblauch, , Jana Stephan, Sonja Weiss (Rebmännle), Timo Möcking (Zimmerleute), Katharina Elsner und Walter Ruf (Musikverein). Als Gründungsmitglied der „Streibehexen“ ist Sofie Knobloch seit 60 Jahren dabei und wird besonders geehrt.

Der "Uhdinger Hof" war wieder einmal bis auf den letzten Platz besetzt, als Präse F.J. Speth uns begrüßte. Nicht weniger als acht Büttenredner hatten sich gemeldet - doppelt so viele wie im Vorjahr. Den Auftakt machte Gisela Neumann als Jubiläumshexe (1) es folgte Mirjam Boonekamp, die aus dem "Nähkästchen" viele Weisheiten zum Besten gab. (2)



1

Astrid Boonekamp bat um Wählerstimmen mit "Macht ever Kreuzle" (3)

Eri Stenple überzeugte als "Speckin vu Seefeld" (4)



2





5



6



7

Erstmals in der Bütt stand
Marc Scheideff als "en Jubilar" (5)

Helja Boonekamp verfasste
ein "Fasnetsprotokoll" (6)

Uwe Poisel fühlt sich neit
der Narrenschau als "Haus-
meister" äußerst wohl (7)

Krönender Abschluss:
Die Mönche Klaus Heun (links)
mit Christian Bollin, (8)
Andreas Scheiter und Andreas Binz



8

Ehrungen



in Silber
Kranz

▲ Den Hästrägerorden
des ANR fab's für
die Elfer Alfred Veit
und Willi Gleichauf
von Josef Gommeringer

◀ Den Hästrägerorden
erhielten Erwin Stenpale
(Musik) und Marina
Knoblauch (Rebmännle)

▼ 40 Jahre:
Fritz Obwald,



30 Jahre:
Roland Nipri,
Vera Wapner
Jürgen Oswald



20 Jahre:



10 Jahre:



Nachdem unser Präse den Frühschoppen gegen Mittag beendet hatte, gab es eine kleine Verschnaufpause, um uns dann um 14 Uhr auf dem Marktplatz in Uldingen zu unserem Narrenmarkt zu treffen. Dieser stand unter dem Motto "Auf der Baustelle" und dementsprechend hatten sich viele Bauarbeiter eingefunden. Die Resonanz aus der Bevölkerung hätte aber durchaus etwas stärker sein können. Anschließend trafen wir uns noch im "Storchen", um den Rosenmontag gemütlich ausklingen zu lassen.

Am Fasnetsdienstag fand am Nachmittag wieder unser Frauenkappe im "Uldinger Hof" statt - natürlich unter Ausschluss der Männer.

Die Idee, die Fasnetsbeerdigung einmal anders zu gestalten, wurde ein voller Erfolg. Musik, Elferrat, viele Hüsträger und viele Zuschauer hatten sich um 18 Uhr auf dem Marktplatz eingefunden, um die Fasnet närrisch mit dem Fällen des Narrenbaums zu beenden. Nach den Reden von Hexenmeister Hubert Wagner und Präsident Franz-Josef Speth und dem Intonieren des Narrenmarsches war allen klar, dass die Fasnet '09 beendet war. Lautes Wehklagen erschallte, als eine brennende Stroh puppe symbolisch entzündet wurde. Wer wollte, begab sich noch zu einer Disco mit Philipp und Philipp in den "Uldinger Hof". Damit endet auch meine erste Fasnet als Chronist - es hat viel Spaß gemacht!

Holger Kleinstück

